

# Stellungnahme des Fachausschusses Prüfwesen der ÖGSV zur Aufbereitung von Einmal-Schutzmasken in der Corona-Krise

**Stand: 30.März 2020**

Aufgrund der gesteigerten Nachfrage durch die Corona-Krise und dem beinahe zum Erliegen gekommenen Nachschub, kam und kommt es in den meisten Gesundheitseinrichtungen zur Knappheit bei Atemschutzmasken aller Art (chirurgische, FFP2- und FFP3-Masken mit und ohne Ausatemventil).

Die ÖGSV war daher in den letzten Tagen vielfach mit der Frage konfrontiert, ob und ggf. wie die Masken wiederaufbereitet werden können.

Vorausschickend ist festzuhalten, dass diese Schutzmasken Einmalartikel sind und daher eine Wiederaufbereitung nicht vorgesehen ist. In der derzeitigen Notlage sind jedoch alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um das Gesundheitspersonal vor einer Infektion mit SARS-CoV-2 zu schützen. Daher kann und darf für diesen Fall dieses Verbot nicht aufrechterhalten werden.

Eine Aufbereitung von FFP2- und FFP3-Schutzmasken mit oder ohne Ventil kann nach derzeitigem Wissen mit folgenden Verfahren erfolgen (sichtbar verschmutzte oder beschädigte Masken dürfen nicht aufbereitet werden!):

- Dampfsterilisation bei 121 °C / 20 min (134 °C / 5 min ist auch möglich, jedoch strapaziert dieses Verfahren das Gummiband mehr, dieses könnte aber ggf. nachjustiert oder ersetzt werden)
- Dampfdesinfektion bei 105 °C / 5 min (Matratzendesinfektionsanlage oder entsprechendes Programm im Dampfsterilisator)

Prinzipiell sind auch EO- und FO-Sterilisationsverfahren wirksam, jedoch aufgrund der möglichen Rückstände im Filtermaterial nicht zu empfehlen.

In jedem Fall ist darauf zu achten, dass die Masken vor und nach der Aufbereitung trocken gelagert werden und dass die Anzahl der Aufbereitungszyklen auf den Masken markiert wird. Ggf. kann auch der Eigentümer der Maske auf derselben markiert werden.

Wie oft eine Aufbereitung möglich ist, kann derzeit aufgrund mangelnder Erfahrung nicht gesagt werden. Die bisherigen Versuche zeigen, dass eine einmalige Dampfsterilisation keine Auswirkung auf die Filtrationsleistung hat.

Hinsichtlich der Aufbereikbaarheit von FFP1 oder chirurgischen Masken liegen uns derzeit keine Untersuchungsergebnisse vor.

Es wird dringend davon abgeraten, gebrauchte Masken in noch feuchtem Zustand in geschlossenen Gebinden länger zwischenzulagern, da dies zu einer massiven Vermehrung von Bakterien und Schimmelpilzen führen kann!

# **Stellungnahme des Fachausschusses Prüfwesen der ÖGSV zur Aufbereitung von Einmal-Schutzmasken in der Corona-Krise**

Für den niedergelassenen Bereich, in dem die oben genannten Aufbereitungsverfahren vielfach nicht zur Verfügung stehen, kann als Notmaßnahme darauf zurückgegriffen werden, die Masken bei 80-90 °C in einem Heißluftschrank (oder auch im Backrohr) über ca. 30 min zu trocknen und anschließend für mindestens 72 Stunden zu lagern.

## **Hinweise**

ACHTUNG! Aufgrund mehrfacher Anfragen wird darauf hingewiesen, dass Masken mit (Ausatem-) Ventil nur dem Schutz des Trägers, nicht jedoch dem Schutz des Gegenübers dient. Für (Verdachts-) Covid-19-Patienten ist demnach eine Maske mit Ventil in keinem Fall geeignet.

**Auf aktuelle Verordnungen/Empfehlungen und Erlässe der Behörden bezüglich der Verhaltensweisen während der Corona-Krise wird verwiesen.**

[https://oegsv.com/wp/wp-content/uploads/Erlass\\_BMAFJ -  
Wiederaufbereitung von Schutzmasken 24.03.2020.pdf](https://oegsv.com/wp/wp-content/uploads/Erlass_BMAFJ_-_Wiederaufbereitung_von_Schutzmasken_24.03.2020.pdf)

## **Autoren**

A. Blacky, V. Buchrieser, T. Freundlinger, M. Gehrler, H. Getreuer, F. Grangl, A. Gruber, K. Hohenwarter, W. Koller, P. Lachner, N. Miorini, T. Miorini, U. Prüfert-Freese, N. Raab, M. Suchomel, A. Steinhardt, B. Weinmayr